



Bei der Übergabe: Geschäftsführer Joachim Manzenberger, Einrichtungsleiterin St. Raphael Margit Grill, Lebenshilfe-Geschäftsführer Volker Kuppler und 1. Vorstand Wolfgang Geier. – Foto: Schernikau

Spende von 25 Computern für die Frühförderstelle

Deggendorf. Die Zurich Generalagentur Häusler & Manzenberger OHG unterstützt gemeinsam mit der gemeinnützigen Initiative pc-spende.de die Frühförderstelle St. Raphael, eine Einrichtung der Lebenshilfe Deggendorf, mit 25 Computern im Wert von knapp 14 000 Euro.

Mit dem FlexWork Konzept war Zurich für die Corona Krise grundsätzlich bereits gut gerüstet. Doch zu Beginn der Corona-Pandemie wurde zum Schutz der Mitarbeitenden das working@home-Konzept umgesetzt. Daher mussten schlagartig auch alle Arbeitsplätze im Zurich Kundencenter mit Laptops ausgestattet werden.

Die 650 Desktop-PCs spendet Zurich nun über die gemeinnützige Organisation www.pc-spende.de an Schulen und gemeinnützige Einrichtungen. „Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist, Kindern und jungen Menschen den Zugang zu digitalen Lernangeboten zu ermöglichen – und wie groß hier der Rückstand ist. Deshalb fördert Zurich 25 Projekte mit einer PC Spende“, sagt Vertriebsvorstand Jawed Barna, der die Spendenaktion zusammen mit COO Horst Nussbaumer sponserte. Um zu entscheiden, an welche

Schulen die PCs gehen sollten, wurden die Zurich Agenturen deutschlandweit eingebunden. Sie konnten Schulen oder gemeinnützige Organisationen aus ihrer Region vorschlagen und über die besten Vorschläge abstimmen.

Zusätzlich stattet Zurich die Desktoprechner mit Monitor, Tastatur und Maus aus, so dass die Computer sofort von den Schulen genutzt werden können.

Zur Übergabe sagte Zurich Generalagent Joachim Manzenberger, der sich mit seinem Projekt für die Kinder der Frühförderstelle St. Raphael beworben hatte: „Die digitale Entwicklung unseres Bildungssystems betrifft uns alle – umso wichtiger ist es jetzt, sich gegenseitig lokal, schnell und unkompliziert zu helfen. Alle Kinder müssen aktuell unter besonderen Bedingungen lernen. Auch behinderte und entwicklungsverzögerte Kinder sollen dabei so viel Unterstützung wie möglich erfahren. Die pädagogisch und therapeutisch tätigen Mitarbeiter leisten hierbei großartige Arbeit. Genau deshalb habe ich mich speziell für eine Einrichtung der Lebenshilfe beworben und bin sehr stolz darauf, dass damit nun hunderte Kinder aus unserer Region unterstützt werden.“ – dz